

Erfahrungsbericht ERASMUS+ im Bezirkskrankenhaus Lienz, Österreich

1) Vorbereitung

Zusammen mit meiner Freundin plante ich etwa anderthalb Jahre im Voraus, einen Abschnitt unseres Praktischen Jahres (PJ) im Medizinstudium in Österreich zu verbringen. Schließlich erhielten wir eine Zusage des BKH Lienz in Osttirol. Für die Anerkennung des PJ in Österreich, ist es notwendig das Praktikum im Rahmen des ERASMUS+ Programms zu absolvieren. Diese Teilnahme ließ sich problemlos über Frau Steinhusen, sowie über die Medizinische Universität Innsbruck organisieren.

2) Unterkunft

Das Krankenhaus stellte uns ein gemeinsames Zimmer im Wohnheim des Krankenhauses kostenlos zur Verfügung. Das gut ausgestattete Zimmer verfügte über ein eigenes Bad sowie eine gemeinschaftlich genutzte Küche. Zudem erhielten wir Vollverpflegung im Krankenhaus und eine kleine Aufwandsentschädigung.

3) Studium

Der Tag im Krankenhaus begann jeden morgen um 7:10 mit der abteilungsinternen Frühbesprechung, in der spannende Fälle vom Vortag sowie Patienten vom Nachtdienst vorgestellt wurden. Danach wurde ich je nach Bedarf in die Stationsarbeit, Ambulanz oder den OP eingeteilt. Gelegentlich fanden dann nachmittags oder abends noch freiwillige Seminare aus unterschiedlichen Fachrichtungen statt.

4) Alltag/Freizeit

Bezüglich der Freizeitgestaltung bietet Österreich und speziell auch die Region in Osttirol im Winter vielfältige Möglichkeiten. Wir fanden dabei besonderes Interesse am Skifahren und speziell auch am Skitourengehen.

Weil man zusammen mit anderen Studenten im Wohnheim untergebracht war, lernte man diese sehr schnell kennen. Dadurch konnten wir abends oder an den Wochenenden gemeinsame Unternehmungen machen.

5) Fazit

Im Allgemeinen hat mir das PJ in der Unfallchirurgie im BKH Lienz sehr gut gefallen. Ich durfte meine Schwerpunkte eigenständig setzen und meine Arbeit oft sehr selbstständig durchführen, wobei bei Fragen immer ein Ansprechpartner in der Nähe war. Manchmal hätte ich mir gewünscht, besonders beim Erlernen von praktischen chirurgischen Fähigkeiten, wie z.B. Nähen, eine etwas engere Betreuung gehabt zu haben.